



Krankenhaus für
Naturheilweisen

Strukturierter
Qualitätsbericht
für das Berichtsjahr
2008

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Inhaltsverzeichnis



EINLEITUNG	3
TEIL A STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort(nummer)	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7-9 Trifft für das Krankenhaus nicht zu	
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	8
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	9
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:	9
A-14 Personal des Krankenhauses	9
TEIL B - STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER FACHABTEILUNGEN	10



B-1 FACHABTEILUNG INNERE MEDIZIN	10
B-1.1 Name der Fachabteilung	10
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Innere Medizin	10
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Innere Medizin	10
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Innere Medizin	10

B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung	11
B-1.6 Diagnosen nach ICD	11
B-1.7 Prozeduren nach OPS	12
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	13
B-1.9-1.10 Trifft für die Fachabteilung nicht zu	
B-1.11 Apparative Ausstattung	14
B-1.12 Personelle Ausstattung	15
TEIL C – QUALITÄTSSICHERUNG	16



C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	16
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	16
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	16
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	16
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	16
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	16

TEIL D – QUALITÄTSMANAGEMENT	17
-------------------------------------	-----------



D-1 Qualitätspolitik	17
D-2 Qualitätsziele	17
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	18
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	18
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	18

Einleitung



Abbildung: Eingang zum Krankenhaus für Naturheilweisen

Das Krankenhaus für Naturheilweisen (KfN) steht für eine lange Tradition in der klinischen Anwendung der Homöopathie und Naturheilverfahren. Diese komplementärmedizinischen Verfahren werden hier in das Behandlungskonzept einer modernen internistischen Klinik integriert.

Nach dem dualen Prinzip »Schulmedizin wenn notwendig, Naturheilkunde wenn möglich«, behandeln wir alle Erkrankungen aus dem internistischen Fachbereich. Im Mittelpunkt steht bei uns jeder einzelne Patient mit seiner ganz persönlichen Situation.

Die Klinik wird von einer gemeinnützigen Stiftung des privaten Rechts auf dem Gelände des Städtischen Klinikums Harlaching betrieben. Auf dem neusten Stand der Inneren Medizin bietet es mit seinen 110 Betten, Patienten aller Kassen, die Möglichkeit einer stationären naturheilkundlichen und homöopathischen Behandlung.

Das Bestreben in diesem Qualitätsbericht gilt unseren Patienten und Kunden ein möglichst unverzerrtes Bild über die Leistungen und Qualität unserer Einrichtung zu vermitteln und für sie die Zusammenführung von Naturheilwesen und klassischer Medizin etwas transparenter zu gestalten.

Ihre Klinikleitung

Verantwortlich und Ansprechpartner:

Herr Gerhard Kletzenbauer
Verwaltungsleiter

Telefon: 089/62505-0

Email: kletzenbauer@kfn-muc.de



Klinikleitung: v.l.n.r. Frau Barbara Beil, Herr Dr. Benno Ostermayr, Herr Gerhard Kletzenbauer

Links:

www.kfn-muc.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Barbara Beil, Herr Dr. Benno Ostermayr, Herr Gerhard Kletzenbauer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus für Naturheilweisen

Seybothstrasse 65
81545 München
Telefon: 089/62505-0
Fax: 089/62505-430
Email: info@kfn-muc.de
Internet: <http://www.kfn-muc.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260910261

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Stiftung Krankenhaus für Naturheilweisen, einschl. Homöopathie

Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Träger des Krankenhauses für Naturheilweisen ist die gemeinnützige „Stiftung Krankenhaus für Naturheilweisen einschließlich Homöopathie e.V.“ Diese Stiftung wird von einem Ausschuss geführt, dem ein homöopathischer Arzt sowie zwei Personen mit besonderen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnissen angehören. Dem Stiftungsausschuss obliegen die Verwaltung der Stiftung und die Aufsicht über den Krankenhausbetrieb. Seine Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Dem Stiftungsausschuss gehören an:

- Herr Carl Ludwig Zimmer, als Ausschussvorsitzender
- Herr Waldemar Pommer
- Herr Dr. Jürgen Hansel

Geführt wird das KfN von der Geschäftsleitung, die interdisziplinär zusammengesetzt ist. Zu ihr gehören der ärztliche Leiter, die Pflegedienstleiterin und der Verwaltungsleiter. In diesem Gremium werden alle Belange des Hauses gemeinsam beraten.

Der Geschäftsleitung gehören an:

- Herr Dr. Benno Ostermayr
- Frau Barbara Beil
- Herr Gerhard Kletzenbauer

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (Wahlleistung)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (Wahlleistung)
- Fernsehgerät und Rundfunkempfang am Bett/im Zimmer
- Telefon
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (teilweise)
- Balkon/Terrasse
- Unterbringung Begleitperson (wenn freie Zimmerkapazitäten)
- Internetzugang (für Privatstation auf Wunsch)
- Aufenthaltsräume
- Diät-/Ernährungsangebot
- Kostenlose Getränkebereitstellung
- Tageszeitungsangebot (für Wahlleistungspatienten auf Wunsch)
- Wäscheservice (für Wahlleistungspatienten auf Wunsch)
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen
- Seelsorge
- Sozialdienst
- Parkanlage
- Rauchfreies Krankenhaus

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Zur Ergebnisforschung werden klinische Wirksamkeitsstudien für homöopathische und naturheilkundliche Arzneimittel bzw. Naturheilverfahren durchgeführt.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

100 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl: 2.125

Ambulante Fallzahlen: 920 Patienten durch die Privatambulanz des Chefarztes

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	12 Vollkräfte	1 Chefarzt, 2 Oberärzte, 9 Assistenzärzte/-innen
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin 2 Jahre Homöopathie 1 Jahr Naturheilverfahren 1/2 Jahr

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen



B-1 Fachabteilung Innere Medizin

B-1.1 Name der Fachabteilung

Innere Medizin als Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel: 0100

Chefarzt:

Herr Dr. Ostermayr, Benno

Telefon: 089/62505-410

Email: ca.dr.ostermayr@kfn-muc.de

Sekretariat: sekretariat@kfn-muc.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Innere Medizin

- Naturheilkunde
- Schmerztherapie
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
- Physikalische Therapie

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Innere Medizin

- Akupunktur
- Aromapflege/-therapie
- Atemgymnastik/-therapie
- Bewegungsbad/Wassergymnastik

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Innere Medizin

- Ein-Bett-Zimmer (Wahlleistung)
- Zwei-Bett-Zimmer (Wahlleistung)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen
- Kühlschrank (Wahlleistung)
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (Wahlleistung)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer

B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.125

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

TOP	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M54	278	Rückenschmerzen
2	C50	86	Brustkrebs
3	M79	70	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
4	K58	58	Reizdarm
5	I10	51	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	E11	49	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	M06	43	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
8	I50	40	Herzschwäche
9	K51	39	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
10	J45	36	Asthma
10	R52	36	Schmerz
12	L20	35	Milchschorf bzw. Neurodermitis
13	J44	33	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
14	G35	30	Multiple Sklerose
15	C61	29	Prostatakrebs
16	R10	28	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
17	K52	27	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
18	H81	24	Störung des Gleichgewichtsorgans
19	J18	22	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
20	G43	21	Migräne
21	J42	19	Vom Arzt nicht näher bezeichnete anhaltende (chronische) Bronchitis
21	M17	19	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
23	I11	18	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
23	K50	18	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn

TOP	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	K57	18	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
26	C18	17	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
26	L40	17	Schuppenflechte - Psoriasis
28	M05	16	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
28	M35	16	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift
28	M51	16	Sonstiger Bandscheibenschaden

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien; die Darstellung erfolgt (3-stellig)

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

TOP	OPS-301 Ziffer*:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-975	741	Naturheilkundliche bzw. anthroposophische fachübergreifende Behandlung
2	8-563	577	Kombination unterschiedlicher körperlich-medizinische Übungen und Anwendungen
3	8-914	355	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
4	8-915	288	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
5	8-602	152	Überwärmung des gesamten Körpers im Rahmen einer Tumorbehandlung - Hyperthermie
6	8-601	79	Überwärmung von Teilen des Körpers im Rahmen einer Tumorbehandlung - Teilkörperhyperthermie
7	1-650	74	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	1-632	68	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
9	8-547	52	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
10	1-440	51	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
11	8-910	41	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
12	8-600	40	Örtlich begrenzte Überwärmung von Gewebe im Rahmen einer Tumorbehandlung

TOP	OPS-301 Ziffer*:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	1-444	31	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
14	1-631	23	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
15	5-056	16	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
16	8-800	15	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
17	8-918	13	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
18	3-225	8	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
18	3-802	8	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
20	8-913	7	Schmerzbehandlung mit Einbringen eines Betäubungsmittels an Hirnnerven außerhalb des Gehirns
21	1-100	<= 5	Klinische Untersuchung in Vollnarkose
21	1-207	<= 5	Messung der Gehirnströme - EEG
21	1-275	<= 5	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
21	1-424	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
21	1-425	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse mit einer Nadel durch die Haut
21	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
21	1-651	<= 5	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
21	1-653	<= 5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
21	1-655	<= 5	Spezialfärbung der Dünn- und Dickdarmschleimhaut und der Schleimhaut des Anus während einer Spiegelung
21	3-052	<= 5	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

*OPS -301 Ziffern werden 4-stellig angezeigt

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz durch Chefarzt Dr. Herr Dr. Benno Ostermayr

B-1.11 Apparative Ausstattung (24 h verfügbar)

Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24h-Blutdruck-Messung	
24h-EKG-Messung	
Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung
Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung (in Verbindung mit Kooperation Städt. Klinikum Harlaching 24h)
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	in Verbindung mit Kooperation Städt. Klinikum Harlaching 24h
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung	

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	12 Vollkräfte	1 Chefarzt, 2 Oberärzte, 9 Assistenzärzte/-innen
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin 2 Jahre Homöopathie 1 Jahr Naturheilverfahren 1/2 Jahr

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

- Innere Medizin

Zusatzweiterbildung (fakultativ):

- Homöopathie
- Naturheilverfahren

B-1.12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

- Diätassistent und Diätassistentin
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Teil C – Qualitätssicherung



C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Teil D – Qualitätsmanagement



D-1 Qualitätspolitik

Das Krankenhaus für Naturheilweisen ist eine internistische Fachklinik, in der Erkrankungen der inneren Organe und ihre Auswirkungen auf den Gesamtorganismus behandelt werden, aber auch Erkrankungen anderer Disziplinen der Medizin, wenn sie den Gesamtorganismus beeinträchtigen oder internistische Erkrankungen bedingen. Die besondere Zielsetzung dieser Klinik ist es, so genannte traditionelle komplementärmedizinische Methoden mit modernen internistischen Diagnose- und Behandlungskonzepten zu verbinden.

Das bedeutet, dass die konventionelle Diagnostik und Therapie auf dem aktuellen Stand der naturwissenschaftlichen Medizin ergänzt und erweitert wird durch die Homöopathie und naturheilkundlicher Behandlungsmethoden, die auf den Organismus selbstregulierend wirken und seine Selbstheilungskräfte anregen.

Die Homöopathie und Naturheilkunde vertreten ein ganzheitliches Denkmodell. Dieses beinhaltet die Vorstellung, dass sich Lebensphänomene aus einem ganzheitlichen Prinzip ableiten. Im Gegensatz zu naturwissenschaftlichen reduktionistischen Auffassungen wird Erkenntnis hier nicht aus der isolierten Betrachtung einzelner Teile und Komponenten, sondern aus der unmittelbaren Erfahrung der Wirklichkeit gewonnen. Für die medizinische Praxis bedeutet dies, dass die Naturheilkunde und Homöopathie den Menschen als eine individuelle Ganzheit betrachten. Damit ist nicht die Summe körperlicher, geistiger und seelischer Faktoren, sondern die integrale Einheit dieser Faktoren gemeint. Behandelt wird aus dieser Sicht nicht eine bestimmte Krankheit oder ein körperlicher Defekt, sondern der kranke Mensch. Da das Individuum im Mittelpunkt der Therapie steht, sind auch die konkrete Therapiesituation und das jeweilige Arzt-Patienten-Verhältnis einmalig und Teil des therapeutischen Prozesses. Die Einbringung subjektiver Faktoren beim Arzt (Engagement, Empathie, Dialogfähigkeit) und beim Patienten (Motivation, Empowerment) wird als wichtiger Teil der Behandlungsstrategie angesehen. Komplementärmedizin ist somit „Patientenzentrierte“ Medizin. Dies wird besonders bei jenen Behandlungsverfahren deutlich, die den Patienten aktiv in den therapeutischen Prozess mit einbeziehen, wodurch diesem die Möglichkeit geboten wird, persönliche Verantwortung zu übernehmen und einen selbständigen Umgang mit seiner Krankheit zu erlernen.

Naturheilverfahren und Homöopathie greifen den Grundgedanken der hippokratischen Medizin, dass Gesundheit und Krankheit nichts Abgeschlossenes sind, sondern dass sie beide das Mitsein des Einzelnen mit der übrigen Welt reflektieren, wieder auf: sie versuchen daher, den ganzen Menschen zu erfassen und als Mittelpunkt in einem Netzwerk zu verstehen, das von verschiedensten Faktoren und Einflüssen determiniert wird.

D-2 Qualitätsziele

Höchste Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit ist neben der umfassenden Information der Patienten in unserem Hause von höchster Bedeutung.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Krankenhausintern finden im eigenen Hörsaal ärztliche Seminare und Weiterbildungskurse für Homöopathie statt, weiter auch wissenschaftliche Symposien zu schulmedizinischen und naturheilkundlichen Themen und qualitätssichernde Fortbildungen für Ärzte und Pflegepersonal. Darüber hinaus können sich die Mitglieder des „Vereins der Stiftung Krankenhaus für Naturheilweisen“ und interessierte Laien bei regelmäßigen Vorträgen über das besondere Behandlungskonzept des KfN bei verschiedenen Krankheitsbildern informieren. Dabei geht es um Themen wie „Der chronische Schmerzpatient“, „Neurodermitis“, „Tumorleiden“, „Rheumatischer Formenkreis“ oder „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“.

Im Rahmen der Qualitätssicherung werden gezielt Patientenbefragungen organisiert und Therapieverläufe unter diätetischen und anderen Maßnahmen dokumentiert.

Zur Ergebnisforschung werden klinische Wirksamkeitsstudien für homöopathische und naturheilkundliche Arzneimittel bzw. Naturheilverfahren durchgeführt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Jahr 2008 wurde mit der Einführung des Qualitätsmanagement nach KTQ begonnen. Ziel ist es, im Jahr 2010 zur Zertifizierung zu gelangen.

Das Krankenhaus möchte sich ständig verbessern und führt aus diesem Grund 2-mal im Jahr Patientenbefragungen durch. Diese werden ausgewertet und die Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge aufgenommen und bearbeitet.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Wundmanagement

Steigende Anforderungen in der Behandlung von Patienten mit chronischen Wunden erforderten eine Anpassung zum Thema Behandlung von chronischen Wunden.

Hierzu finden regelmäßige Schulungen aller Pflegemitarbeiter statt. Eine Verbesserung der Dokumentation im Zusammenwirken von Medizin und Pflege verbesserte dadurch deutlich die individuelle Situation der betroffenen Patienten.

Aromapflege

Die seit Jahren etablierte Arbeitsgruppe beschäftigt sich fortlaufend mit der Entwicklung, Fortbildung der Mitarbeiter und Umsetzung der erarbeiteten Standards in der Aromapflege.

Fortbildungen komplementäre Pflegemethoden

Für externe Krankenpflegeschulen finden regelmäßig Fortbildungen zum Thema „Komplementäre Pflegemethoden“ statt.